

Märkerstraße unterm Bagger

Halles historische Meile wird aufgedrungen und umgestaltet - Gummischutz für Markt

von Andreas Lohmann, 08.07.08, 18:02h, aktualisiert 08.07.08, 19:57h



Historisch ist sie zu nennen, die Große Märkerstraße. Und sie ist eng. Bagger haben kaum Bewegungsfreiheit. Am Dienstag begann der Umbau mit Abbrucharbeiten. Alte Bordsteine kamen auf den Lastwagen von Ralf Doru. Er passte auf, dass die Ladung gut verteilt wurde. (MZ-Foto: Thomas Meinicke)

Übergang für Passanten. Damit bei Nässe niemand ausrutscht, soll der Gummi aufgeraut werden. "Außerdem markieren wir die Furt mit weißer Farbe", erläuterte Sabinarz. Der 55-jährige Bauingenieur arbeitet für die hallesche Firma Sigma und koordiniert die Bauarbeiten in der Großen Märkerstraße. Am Dienstag wurden dort die ersten alten Bordsteine entfernt. Die Märkerstraße datiert auf das Jahr 1200. Wenn eine Straße in Halle als historisch zu bezeichnen ist, dann diese. Fast alle Häuser stehen unter Denkmalschutz. Archäologen werden das Ausbaggern mit kritischen Augen begleiten. Bis zu 4,50 Metern geht es in die Tiefe, da auch ein Abwassersammler neu verlegt werden muss. Durchaus möglich, dass dabei interessante Funde gemacht werden.

Geschäfte geöffnet

Sabinarz muss auch die ansässigen Händler und Gastwirte im Auge haben. Die Außengastronomie des Italiensers "Bella Italia" am Stadthaus ist wegen der Baustellenzufahrt um 20 Meter zur Marktmittte verlegt worden. Alle Läden in der Großen Märkerstraße bleiben weiter zugänglich. Sabinarz: "Wir hängen noch ein großes Werbebanner auf, das darauf hinweist." Zum Glück wird die mehr als 300 Meter lange Straße nicht in einem Zug aufgerissen, sondern nur in kurzen Abschnitten. "Und bis zum Beginn des Weihnachtsmarktes sind die Gummimatten wieder vom Markt verschwunden", verspricht der Baukoordinator. Obgleich sich der Baubeginn bereits um 14 Tage verzögert hat. Der Grund: Oberbürgermeisterin Dagmar Szabados (SPD) wollte nicht, dass während des eben beendeten Festivals Theater der Welt Baufahrzeuge über Halles neuen Marktplatz rollen.

Halle/MZ. Ganz so einfach ist es doch nicht, Halles Marktplatz mit einem Gummischutz auszustatten. Und selbst wenn das nur ein kleines Stück von der Riesenfläche ist. "In nur einer Nacht war das leider nicht zu schaffen", musste Dietrich Sabinarz am Dienstagmorgen beim Blick auf die ersten frisch verlegten Gummimatten eingangs der Großen Märkerstraße feststellen. "Wir brauchen noch eine Nacht", sagte der Bauingenieur.

Alte Förderbänder

400 Quadratmeter groß ist die dicke Gummi-Abdeckung, die das neue Marktpflaster zwischen Märker- und Gustav-Anlauf-Straße vor Schäden durch schwere Baufahrzeuge schützen soll. Eine Fahrstraße aus alten Braunkohle-Förderbändern, innen mit Stahldraht verstärkt. Ab Mittwochvormittag sollen Lastwagen und Bagger drüberrollen auf ihrem Weg zur Märkerstraße, die jetzt aufgebuddelt und umgestaltet wird. Sabinarz: "Ohne diese Zufahrt geht es nicht."

Ein rot-weißer Bauzaun grenzt das Gummiband von beiden Seiten ab. Nur an einer Stelle ist die Barriere geöffnet - ein